UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LVI. Kurfürst Friedrich II. vereignet der Stadt Drossen das von Ywan Schlabberndorf erkaufte Dorf Grünow, am 17. August 1458.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

LVI. Kurfürst Friedrich II. vereignet der Stadt Drossen das von Ywan Schlabberndorf erkaufte Dorf Grünow, am 17. August 1458.

Wir fridrich, von gotts gnaden Marggraue zu Brandemburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen — Das wir vnsren lieben getrewen Borgermeistern vnd ratmannen, wercken vnd ganczer gemeyne vnser Stat drossen, die nu sein vnd zukunftig werden In komenden zeiten, von besunderen gunst vnd gnade, ouch manigfeltiger dinst wegen, die sie vns beczeigt haben vnd vns vnd vnser herschafft deste williger sein sollen, Ouch sunderlich von pesserung wegen der Stat, Das gancze dorff Grünow, das vormals ywan Slaberndorffs gewest ist vnd das von vns zu lehn gehabt, das sie von Im recht vnd redlich gekouft haben vnd das er auch vor sich vnd alle seine erben myt hant vnd munde williglich verlassen hat, czu eynem rechten Ewigen eygenthumb gnediglich vereygent haben vnd voreygen In das wyssentlich myt allen gnaden, rechten, zinsen, renten, Im dorff vnd veltmargk gelegen, myt obirsten vnd nydersten gerichten, dinst, kirchlehen, wesen, weiden, ackeren, vyhetriften, holczen, pusschen, wasseren, wasserlewssten vnd sust myt Grunt, bodem vnd aller gerechtigkeyt, Als vormals vnd biszher dorzu gehort hat vnd noch gehoret, als das gelegen ist In seinen Grenytzen, nichts vszgenohmen, zu einem rechten ewigenn Eygenthummb, myt Jeginwertiger kraft vnd macht disses briues, Also das sie solich dorff Grunow zu yrer Stat Eygenthummb behalten, besitczen, gebruchen sollen vnd mogen myt allen fruchten vnd genissen, als ander yrer Stat Eigenthumbs vnd als ewigen Eigenthumbs recht vnd gewonheit ist, vor Idermeniglich vngehindert. Wir vereygen In doran alles, das wir yn vereygen sollen vnd mogen, Doch vns vnd vnnser herschaft an vnsrem legere, lantbete, dinst vnd ander gerechtigkeit vnnschedlich. Geben zu Coln an der Sprew, am donerstag Nach Assumptionis Marie, Anno etc. LVIII.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXII, 136.

LVII. Leibgedings-Verschreibung des Kurfürsten Friedrich II. für die Gattin des Hans Lossow zu Bottschau, Gander, Wildenhagen, Drenzig ꝛc., vom 16. Juli 1459.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, kurfurst, des hiligen Romischen Riches Erczkamerer vnd Burggraue zu Nurmberg etc., Bekennen etc. — das wir vmb flissiger bet willen vnsers liben getrewen hanns lossaws zu Botschaw, Marggrethen, seiner eelichen hawszfrawen, zu rechtem leypgeding gnediglichen gelihen haben alle sein guter, dy er von vns vnd vnser herschafft zu lehen hat, nemlich botschow, Gander, Wyldenhayn, Drenczk vnd kawl, ob das were, das sie seinen tot gelebt vnd er kein menlich libs lehens erben lisz, das sie dann dy obgenanten guter mit allen gnaden, rechten, gerichten, obersten vnd nydersten, kirchlehen, mit zinsen, Renten, vorwercken, Sehen, Molen vnd sust aller nuczung vnd zugehorung, glich ers gehabt hat vnd haben mocht, halten, haben vnd zu leybgeding gebruchen